

cordifolia Hook., Jung. tersa N., Jung. crenulata Sm., Jung. crenulata β gracillima, Jung. exsecta Sch., Scapania umbrosa N., Gymnomitrium concinnatum Cord., Phascum cuspidatum Schreb., Phascum cuspidatum v. Schreberianum (Dicks.), Dicranella heteromalla (H.) Schp., Dicranum fuscescens Turn., Anacalypta lanceolata (H.) Röhl., Didymodon rubellus Roth, Leptotrichum homomallum (H.) Hp., Lept. flexicaule (Sch.) Hp., Barbula inclinata Schw., Barbula tortuosa W. et M., B. squarrosa (De N.) B. et Sch., B. fragilis W., B. muralis (L.) H., B. ruralis (L.) H., B. ruralis H., Grimmia apocarpa (L.) Hedw., Schistostega osmundacea W. et M., Entosthodon fasciculare (Dicks.) Schp., Funaria hygrometrica (L.) Hedw., Mnium cuspidatum Hedw., Mnium rostratum (Sch.) Schw., Meesia tristicha (F.) B. et Sch., Philonotis calcarea B. et Sch., Neckera pumila Hedw., Homalia trichomanoides (Schreb.) Schp. Supplemente. Scleropodium illecebrum (Sch.) Br. eur., Amblystegium confervoides (B.) B. et Sch., Hypnum cupressiforme L. var. ϵ . filiforme Schp., Hypnum eugyrium Schp.

Kleinere Mittheilungen.

Hymenophyllum tunbridgense Sw. wurde vor etwa 25—28 Jahren angeblich am Teufelsthor im Utewalder Grunde (sächs. Schweiz) von den Herren Calberla und G. Reichenbach fil. aufgefunden. Seit jener Zeit sowohl von mir, wie von vielen, vielen Anderen an der bezeichneten Stelle alljährlich vergebens gesucht. Im Sommer 1868 fand es einer meiner Söhne im Wehlergrunde in einem mächtigen Polster der *Jungermannia Tayleri*. Nach einer vor Kurzem mir von dem Herrn Calberla mündlich gemachten Mittheilung hat derselbe dies zarte Pflänzchen auch in diesem Sommer ebenfalls im Wehlergrund aufgefunden.

L. Rabenhorst.

Seit Mettenius ist ein Theil der Botaniker übereingekommen, alle stark verdickten, bastartigen Zellen, wenn sie nicht als Theile eines Gefässbündels auftreten, mit dem besonderen Namen „Sklerenchymzellen“ zu unterscheiden. Bei den Osmundaceen fand ich sie an drei wesentlich verschiedenen Stellen. 1) In dem dünnen häutigen Flügelansatze der Blattstielbasis. 2) In den Schichten um den Gefässbündel herum und 3) sehr selten auch als Bestandtheil des Gefässbündels selbst. Sehr merkwürdig ist das Vorkommen der Sklerenchymzellen in der Haut des Macrosporangium von *Isoëtes*, es bildet ihr Vorkommen z. B. bei *J. echino-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [9_1870](#)

Autor(en)/Author(s): Rabenhorst Gottlob Ludwig

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 191](#)